

Für Profis der Blech- und Rohrbearbeitung

## DAS BRANCHEN-MAGAZIN

SPECIAL  
**Rohr-  
bearbeitung**

Alles rund um Rohre  
und Profile

Seite 42

TITELTHEMA

## Maschinelles Lernen

Seite 14

### UMFORMEN

Was der Backofen für den Kuchen  
ist die Presse für den Backofen

Seite 22

### ZULIEFERUNGEN

Produktivitätssteigerung im  
Pressenbau mit Energieeffizienz

Seite 48

### AUS DER BRANCHE

Champions der Blech-  
bearbeitung auf  
der Blechexpo gekürt

Seite 8





Bild: Meusburger

Am 10. und 11. Oktober 2019 hatte Meusburger zu den Werkzeug- und Formenbautagen nach Bregenz eingeladen.

## Werkzeug- und Formenbautage als Besuchermagnet

**Stanzen** – Am 10. und 11. Oktober 2019 trafen sich zahlreich die Vertreter der Branche bei den Meusburger Werkzeug- und Formenbautagen in Bregenz. In zwölf Fachvorträgen und einer Podiumsdiskussion wurde über aktuelle Themen und Trends informiert.

Die Kooperation mit dem VDWF war erneut ein Erfolg. Zusammen konnte das Netzwerktreffen im Bregenzer Festspielhaus durchgeführt werden. Marc Walter und Thomas Zettlmeier von Otto Bihler zeigten dem Fachpublikum auf, wie man mit dem Lean-tool-Folgeverbund einfach, schnell und günstig zum Neuwerkzeug gelangt. Seitens Meusburger wurde durch Referent Michael Hrach, Abteilungsleitung Produktmarketing, eine einzigartige Heißkanalform vorgestellt. Mit dieser Neuheit macht Meusburger einen weiteren Schritt in Richtung Standardisierung im Heißkanalbereich. Dieser Schritt soll jedoch die kundenindividuellen Lösungen keineswegs ersetzen, sondern ergänzen, wie Meusburger mitteilt. In zehn weiteren Vorträgen wurde unter anderem auf Themen aus den Bereichen Prozessoptimierung und Digitalisierung eingegangen.

Neben den Vorträgen fand im Festspielhaus eine begleitende Messe statt. Die 34 Aussteller informierten über die

eigenen Produkte und Dienstleistungen. Einer dieser Aussteller war natürlich Gastgeber Meusburger. Unter anderem gab es Produktneuheiten wie die Werkzeuginnendruck-Sensor oder die neue Schrägauswerferereinheit zu sehen. Im Bereich Heißkanal wurden Lösungen der Produktmarke PSG präsentiert. Diese ermöglichen eine Verkürzung der Zykluszeiten, schnelle Farbwechsel oder auch die Anspritzung von schwer zugänglichen Teilen. Selbstverständlich war auch der Heißkanalregler Profitemp+ Thema im Bereich Regeltechnik. Der Gesamtauftritt wurde im digitalen Bereich durch die Software des WBI Wissensmanagements und dem eigens für den Werkzeug- und Formenbau konzipierte ERP-System Segoni PPMS komplettiert. Zwischen den Vorträgen bestand für das Fachpublikum so die Möglichkeit, sich die Stände genauer anzusehen und sich mit den Unternehmensvertreter auszutauschen. Die Nähe zum Meusburger-Hauptsitz bot zusätzlich die Möglichkeit, an einer Besichtigung der Fertigungsanlagen teilzunehmen. Bei der Podiumsdiskussion zum Thema „Technik und Mensch“ wurde über Fragen wie „Wie viel Mensch braucht die Technik überhaupt noch?“ diskutiert. ff

[www.meusburger.com](http://www.meusburger.com)

## H. P. Kaysser sieht die Zukunft bunt

**Oberflächentechnik** – Mit einer Großinvestition in die Zukunft modernisiert H. P. Kaysser seine Pulverbeschichtungsanlagen. In zwei neuen Hallen entstehen hochmoderne, energie- und materialsparende sowie umweltfreundliche Anlagen für die Beschichtung.

„Die neue Pulverbeschichtung ist ein Meilenstein auf

unserem Weg in eine buntere Zukunft“, ist Timm Kaysser überzeugt, Gründerenkel der H. P. Kaysser GmbH & Co. KG. Er hat jüngst den ersten Teil des Großprojekts in Betrieb genommen. Eine hochmoderne und vollautomatische Pulverbeschichtungsanlage für 2500 × 1000 × 1500 mm große Bauteile. ff

[www.kaysser.de](http://www.kaysser.de)



Bild: H.P.Kaysser

H. P. Kaysser investiert zweistelligen Millionenbetrag in Pulverbeschichtung.

## Demoanlage für die Wasserstoff-Stahlproduktion

**Zulieferungen** – Arcelor Mittal gab Mitte September bekannt, dass es den Technologieanbieter Midrex Technologies damit beauftragt hat, am Standort Hamburg eine Demonstrationsanlage zur Herstellung von Stahl mit Wasserstoff zu errichten. Beide Unternehmen haben nun eine Rahmenver-

einbarung unterzeichnet, um bei mehreren Projekten zusammenzuarbeiten, die von Forschung und Entwicklung bis zur Implementierung neuer Technologien reichen. Diese Rahmenvereinbarung wird laut einer Mitteilung durch eine Reihe von Abkommen zur Entwicklung mehrerer Projekte ausgefüllt, in die die Fachkenntnisse von Midrex und Arcelor Mittal einfließen. Das erste Abkommen soll dazu dienen, in Hamburg die großtechnische Herstellung und Verwendung von direktreduziertem Eisen zu demonstrieren. Dabei soll dieses mit 100 % Wasserstoff als Reduktionsmittel hergestellt werden.

Die Anlage wird in den kommenden Jahren rund 100.000 t direkt reduziertes Eisen pro Jahr produzieren – zunächst mit grauem Wasserstoff aus Erdgas, wie es heißt. ff



Bild: Arcelor Mittal

Die bestehende Midrex-Anlage am Hamburger Produktionsstandort von Arcelor Mittal.